

## Maßnahmen-Checkliste für Kommunen – Maßnahme R1

Diese Maßnahmen-Checkliste gibt Hinweise zur Umsetzung der Maßnahme R1. Sie unterstützt Kommunen dabei zu prüfen, welche Aspekte der Maßnahme bereits umgesetzt werden und was noch für die Verminderung des Hochwasserrisikos getan werden kann.

Die Fortschritte bei der Umsetzung dieser und weiterer Maßnahmen werden in den Maßnahmenberichten für die einzelnen Kommunen dokumentiert und im Internet veröffentlicht ([www.hochwasserbw.de](http://www.hochwasserbw.de) > Unsere Themen > Maßnahmenplanung > Maßnahmenberichte). Eine Überprüfung und Aktualisierung der Angaben zu den Maßnahmen pro Kommune ist z. B. mit dem digitalen Rückmelde-Tool möglich.

Das digitale Rückmelde-Tool kann über die Internetseite des Landes zur Umsetzung der Hochwasserstrategie Baden-Württembergs aufgerufen werden: [www.hochwasserbw.de](http://www.hochwasserbw.de) > Unser Service > Interner Bereich für die Verwaltung / FIS HWRM (Rubrik HWRM-Planung > Melden > Rückmelde-Tool).

## R1: Information von Bevölkerung und Wirtschaftsunternehmen

Eine regelmäßige, zielgruppenorientierte Information von Bevölkerung und Wirtschaftsunternehmen in hochwassergefährdeten Gebieten umfasst die Bereiche Internetpräsentation, Veranstaltungen und die weitere Öffentlichkeitsarbeit der Kommune. Zu jedem Bereich werden nachfolgend Informationen zur konkreten Durchführung sowie zu den relevanten Themen erfasst.

Wenn in der Kommune nur wenige Einwohner (ca. 100 Einwohner bei einem Extremhochwasser) bzw. nur einzelne Wirtschaftsbetriebe betroffen sind, kann die direkte Information der Betroffenen (z. B. durch Anschreiben) die ortsspezifischen Hinweise über das Internet, Veranstaltungen und eine Öffentlichkeitsarbeit ersetzen.

Für alle stärker betroffenen Kommunen gilt, dass für eine vollständige Umsetzung der Maßnahme R1 alle drei Bausteine (Internetseite, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit) umgesetzt sein müssen.

Bei R1 handelt es sich um eine fortlaufende Maßnahme (Daueraufgabe), die nach inhaltlich vollständiger Umsetzung in diesem Umfang dauerhaft weitergeführt werden muss. Dies schließt auch eine regelmäßige Wiederholung von Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit in dem dafür vorgesehenen Turnus ein.

Inhalte der Öffentlichkeitsarbeit der Kommune:	
<input type="checkbox"/>	Ortsspezifische Hinweise auf die mögliche Überflutungssituation unter Berücksichtigung der HWGK sowie ggf. einer Starkregengefahrenkarte
<input type="checkbox"/>	Ortsspezifische Hinweise zur Vorsorge inklusive Hinweise zur Eigenvorsorge
<input type="checkbox"/>	Ortsspezifische Hinweise zum Verhalten während Hochwasserereignissen inkl. Hochwasserwarnung
<input type="checkbox"/>	Ortsspezifische Hinweise zur Nachsorge
<input type="checkbox"/>	Hinweis auf Versicherungen
<input type="checkbox"/>	Information zu techn. Hochwasserschutzmaßnahmen (z. B. Funktionsweise, Restrisiko)
<input type="checkbox"/>	Benennung von Ansprechpartnern für die Bevölkerung
<input type="checkbox"/>	Benennung von Ansprechpartnern für Wirtschaftsunternehmen
<input type="checkbox"/>	Weitere Angaben zur Erläuterung der Umsetzung der Maßnahme R1 durch die Kommune:

### R1 Teil: Internetseite der Kommune

Aus landesweiter Sicht ist auf der Internetseite der Kommune **mindestens ein einfach aufzufindender Verweis auf das zentrale Informationsangebot des Landes Baden-Württemberg ([www.hochwasserbw.de](http://www.hochwasserbw.de)) und eine Benennung von Ansprechpartnern der Kommune erforderlich**. Zur Unterstützung der Umsetzung stehen den Kommunen durch [www.service-bw.de](http://www.service-bw.de) umfangreiche Muster bereit, in denen die im Folgenden benannten Punkte berücksichtigt sind.

Welche der folgenden Inhalte enthält die <b>Internetseite</b> der Kommune?	
<input type="radio"/>	Verweis auf <a href="http://www.hochwasserbw.de">www.hochwasserbw.de</a>
<input type="radio"/>	Benennung von Ansprechpartnern für die Bevölkerung
<input type="radio"/>	Benennung von Ansprechpartnern für Wirtschaftsunternehmen
<input type="radio"/>	Verweis auf <a href="http://www.hvz.baden-wuerttemberg.de">www.hvz.baden-wuerttemberg.de</a>
<input type="radio"/>	Verweis auf die mögliche Überflutungssituation in der Kommune (unter Berücksichtigung der HWGK sowie ggf. einer Starkregengefahrenkarte)
<input type="radio"/>	Ortsspezifische Hinweise zur Vorsorge inklusive Hinweise zur Pflicht zur Eigenvorsorge der Bevölkerung
<input type="radio"/>	Ortsspezifische Hinweise zum Verhalten während Hochwasserereignissen inkl. Hochwasserwarnung
<input type="radio"/>	Ortsspezifische Hinweise zur Nachsorge
<input type="radio"/>	Hinweis auf Versicherungen
<input type="radio"/>	Weitere Angaben zur Erläuterung der Umsetzung der Maßnahme R1 (Internetseite) durch die Kommune:

## R1 Teil: Veranstaltungen

Um das Bewusstsein für das Thema zu erhalten, ist eine regelmäßige Durchführung von Veranstaltungen ca. alle zwei Jahre erforderlich. Dabei sind entsprechend der Risikosituation in der Kommune unterschiedliche Themenschwerpunkte sinnvoll. Dazu müssen nicht unbedingt eigenständige Veranstaltungen durchgeführt werden, es **kann sehr sinnvoll sein, das Thema im Rahmen anderer Veranstaltungen wie Bürgerversammlungen, Feuerwehrfeste, Ausstellungen oder öffentlichen Gemeinderatssitzungen mit zu berücksichtigen.**

Ist die Betroffenheit in einer Gemeinde auf wenige Eigentümer oder Nutzer von Grundstücken beschränkt, können Veranstaltungen durch eine direkte Information, beispielsweise in Form eines Anschreibens, ersetzt werden. Geben Sie dies gegebenenfalls bei den weiteren Angaben zum besseren Verständnis an und erläutern es auch im Rahmen Ihrer Rückmeldung zur Maßnahme R1 im digitalen Rückmelde-Tool.

Informationsveranstaltungen werden im folgenden <b>Turnus</b> durchgeführt:	
<input type="radio"/>	Eine oder mehrere Veranstaltung(en) wurde bereits durchgeführt, Folgeveranstaltungen werden im ca. zweijährlichen Turnus stattfinden (Teil Veranstaltungen für Maßnahme R1 ist erfüllt).
<input type="radio"/>	Eine Veranstaltung wurde bereits durchgeführt, Folgeveranstaltungen werden seltener als alle zwei Jahre stattfinden.
<input type="radio"/>	Künftig sind Veranstaltungen ca. alle 2 Jahre vorgesehen.
<input type="radio"/>	Künftig sind Veranstaltungen seltener als alle zwei Jahre vorgesehen.
<input type="radio"/>	Bislang wurden noch keine Veranstaltungen durchgeführt, eine Durchführung ist nicht vorgesehen.
Informationsveranstaltungen werden für folgende <b>Zielgruppen</b> durchgeführt:	
<input type="radio"/>	Keine spezielle Zielgruppe
<input type="radio"/>	Unternehmen
<input type="radio"/>	Betreiber von Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV-Anlagen)
<input type="radio"/>	Bewohnerinnen und Bewohner in gefährdeten Bereichen
<input type="radio"/>	Sonstige:
<input type="radio"/>	Weitere Angaben zur Erläuterung der Umsetzung der Maßnahme R1 (Veranstaltungen) durch die Kommune:

### R1 Teil: weitere Öffentlichkeitsarbeit

Auch in Bezug auf die weitere Öffentlichkeitsarbeit ist wie bei den Veranstaltungen (siehe oben) eine Durchführung ca. alle zwei Jahre notwendig, um das Bewusstsein für die Hochwasserrisiken zu erhalten. Dies gilt für alle Formen der Öffentlichkeitsarbeit. Die Nutzung der Formen der Öffentlichkeitsarbeit sollte angepasst und bezogen auf die Risikosituation in der Kommune erfolgen und die zentralen Inhalte ansprechen. Dabei kann eine Kombination der unten angegebenen Möglichkeiten sinnvoll sein. Bitte erläutern Sie dies bei Ihrer Rückmeldung zur Maßnahme R1 im digitalen Rückmelde-Tool, soweit dies noch nicht im Anhang III für Ihre Kommune geschehen ist.

Eine Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Mitteilungen im Amtsblatt, Presseerklärungen) erfolgt in folgendem <b>Turnus</b> :	
<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Jährlich bzw. alle zwei Jahre (Teil Öffentlichkeitsarbeit für Maßnahme R1 ist erfüllt). Seltener als alle zwei Jahre Bislang noch nicht erfolgt
Folgende <b>Formen</b> der Öffentlichkeitsarbeit werden zum Thema Hochwasserrisikomanagement genutzt:	
<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	Mitteilungen im Amtsblatt Pressemitteilungen Verteilung von Broschüren / Flyern / Kompaktinformationen Hochwasserrisikomanagement Direkte Anschreiben an / direkter Kontakt zu Betroffenen Ausstellungen / Wettbewerbe Projekte im Schulunterricht / Projektwochen Hochwassermarken im öffentlichen Raum Social Media (Facebook, Twitter, Apps...)
<input type="radio"/>	Weitere Angaben zur Erläuterung der Umsetzung der Maßnahme R1 (weitere Öffentlichkeitsarbeit) durch die Kommune:

